



Methode – „Teambuilding“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen

- Spielkarten „Qualifikation und Konstitution“
- 4 x FwDV 3 (S. 5-7, S.10-11)
- Löschfahrzeug
- Materialkarte Befehl
- Schutzkleidung Brandeinsatz
- Kreide
- Zettel mit Nummern (1-7)



Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- arbeiten mit anderen Einsatzkräften zusammen.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden deponieren ihre Schutzkleidung in der Umkleide des Gerätehauses (Teilnehmende, die nicht der entsprechenden Löschgruppe angehören, legen ihre Kleidung geordnet auf dem Boden ab).
- Die Teilnehmenden sammeln sich im Unterrichtsraum / Sozialraum.



- Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin bekommt eine Nummer.
- Die Teilnehmenden bekommen immer zu zweit die Auszüge aus der FwDV 3.
- Hinter dem Löschfahrzeug wird mit Kreide die Anreiteordnung auf den Boden gemalt. Für jede Funktion wird ein Kreis aufgemalt.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin erläutert den Teilnehmenden, dass die Feuerwehr in taktische Einheiten organisiert ist. Eine taktische Einheit besteht aus Mannschaft und Einsatzmitteln. Entsprechend der Mannschaftsstärke gibt es die taktischen Einheiten:

- Selbstständiger Trupp
- Staffel
- Gruppe
- Zug

Die Staffel und die Gruppe sind die Grundeinheiten der Feuerwehr. Die Mannschaft einer Gruppe gliedert sich in die Funktionen Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp. Da es in der Freiwilligen Feuerwehr keinen Dienstplan mit Funktionseinteilung gibt, muss man irgendwie nach der erfolgten Alarmierung seine Funktion und seinen Trupppartner oder Trupppartnerin finden. Dafür gibt es eine „Geheimsprache“. Knackt den Code der Geheimsprache und findet zielsicher eure Funktion und euren Partner oder Partnerin in der taktischen Einheit.

Durchführung 1

Die Teilnehmenden erhalten folgende Aufgabe:

Für die Funktionseinteilung gibt es eine „Geheimsprache“. Knackt den Code und wählt zielsicher eine Funktion in der taktischen Einheit aus.

- *Rüstet euch nach Alarmierung mit der persönlichen Schutzausrüstung aus und nehmt Platz in der Mannschaftskabine.*
- *Teilt euch in einen Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp und Melder auf. Die Aufteilung erfolgt OHNE zu reden.*
- *Auf Kommando des Gruppenführers tretet ihr außerhalb des Fahrzeugs an.*
- *Der Gruppenführer gibt jedem Trupp einen Befehl.*

Die Teilnehmenden erhalten die Auszüge aus der FwDV 3 und bereiten sich 10 Minuten auf die gestellte Aufgabe vor.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin simuliert eine Alarmierung der Löscheinheit. In unterschiedlich zeitlichen Abständen bekommen die Teilnehmenden in der Reihenfolge



der zugeteilten Nummern die Aufforderung, sich auszurüsten und in der Mannschaftskabine Platz zu nehmen. Während der gesamten Übung darf nicht gesprochen werden.

Auf Befehl des Ausbilders treten die Teilnehmenden hinter dem Fahrzeug an. Die Anretereordnung ist in Form von Kreidekreisen auf dem Boden aufgemalt.

Der Gruppenführer gibt der Gruppe einen Befehl und guckt die entsprechenden Trupps bei der Aufgabenzuteilung direkt an.

Beispiel:

Wasserentnahmestelle ist der Unterflurhydrant auf der anderen Straßenseite.

Lage des Verteilers nach einer B-Länge.

Angriffstrupp rüstet sich aus für den Innenangriff und stellt sich am Verteiler bereit.

Wassertrupp macht den Unterflurhydranten betriebsbereit und verlegt die Schlauchleitungen von der Pumpe bis zum Verteiler und dann vom Hydranten zum Löschfahrzeug.

Schlauchtrupp setzt die Schlauchbrücken im Bereich der Straße.

VOR!

Auswertung 1

- Die Ausbilderin oder der Ausbilder kontrolliert bei den Teilnehmenden die Schutzkleidung auf korrekten Sitz.
- Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nennt den Funktionsnamen und die Aufgaben, die er oder sie im Befehl zugewiesen bekommen hat.
- Die Aufgabe aus dem Befehl und der Truppname wird abgeglichen. Hat der Gruppenführer über die Anretereordnung die Trupps erkannt?

Reflexion 1

Die Teilnehmenden reflektieren die Übung und erläutern die Funktion und Bedeutung der Sitz- und Anretereordnung für sich und für den Einheitsführer.

- Die Teilnehmenden erkennen, dass die Sitzordnung eine Team- bzw. Truppbildung ohne Worte ermöglicht.
- Die Teilnehmenden erkennen, dass über die Sitzordnung den Trupps automatisch ein Funktionsname gegeben wird, der u.a. für eine zielgerichtete Ansprache wichtig ist.



- Die Teilnehmenden erkennen, dass durch die Antreteordnung die Truppeinteilung aus dem Mannschaftsraum ohne Worte dem Gruppenführer übermittelt wird und so eine Befehlsgabe mit direkter Ansprache durch den Gruppenführer ermöglicht wird.
- Die Teilnehmenden erkennen, dass der Angriffstrupp die Möglichkeit hat, sich bereits auf der Fahrt mit Atemschutz auszurüsten (je nach Fahrzeug auch schon der Wassertrupp) und diese Funktionen im Löscheinsatz und ABC-Einsatz schnell im Gefahrenbereich eingesetzt werden können.

Durchführung 2

Die Aufgabe wird wiederholt, aber der Ort des Antretens verändert (vor oder neben dem Löschfahrzeug).

Auswertung 2

- Entspricht die Aufstellung der Trupps der Reihenfolge gemäß FwDV 3? (Aus der Perspektive des Gruppenführers von rechts nach links MA/ME, AT, WT, ST)
- Kennt jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin seinen oder ihren Funktionsnamen?
- Steht jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin auf dem richtigen Platz beim Antreten?
- Sitzt die Schutzkleidung korrekt?

Durchführung 3

Die Teilnehmenden bekommen vor der Alarmierung eine Karte, auf denen eine Qualifikation und eine körperliche Konstitution beschrieben ist.

Diese Eigenschaften soll der Teilnehmer oder Teilnehmerin bei der Platz- und Funktionsauswahl im Fahrzeug berücksichtigen.

Die Mannschaft tritt an dem vom Gruppenführer befohlenen Platz an.

Auswertung 3

- Entspricht die Aufstellung der Trupps der Reihenfolge gemäß FwDV 3?
- Kennt jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin seinen Funktionsnamen?
- Steht jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin auf dem richtigen Platz beim Antreten?



- Passt die Qualifikation mit der gewählten Funktion zusammen?
- Passt die körperliche Konstitution mit der für die Funktion zu erwartende Belastung zusammen?

Reflexion 3

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.

Die Teilnehmenden erkennen, dass die Funktion mit Blick auf die eigene Qualifikation und Konstitution im Sinne einer leistungsfähigen taktischen Einheit, verantwortungsvoll auszuwählen ist.